

2000 Jahre Automobilgeschichte

60 liebevoll gepflegte Kraftfahrzeuge und Motorräder aus alten Zeiten und schönstes Sommerwetter lassen die zweiten **Oldtimerdays** des Rotary Clubs in und rund um Monschau zum vollen Erfolg werden

Monschau. Peter und Werner Maaßen fahren nicht gerade selten durch Monschau. Schließlich betreiben die beiden Ur-Monschauer Burschen die „Caffee-Rösterei“ in der Stadtstraße und wohnen auch noch in der Altstadt. Am Sonntag aber war die Cabrio-Ausfahrt übers Altstadt-pflaster auch für die Brüder sicherlich etwas ganz Besonderes, waren sie doch Teilnehmer der zweiten Monschauer Oldtimerdays. Gemeinsam mit 51 weiteren Besitzern klassischer Oldtimer drehten sie bei der Rallye des Rotary-Clubs Nordeifel ihre Runden durchs Monschauer Land und mussten auf dem Markt knifflige Aufgaben erledigen.

Den ganzen Sonntag über waren die Motorengeräusche durch

das Monschauer Land zu hören. Und das lag diesmal nicht nur an den Motorrädern, die bei schönem Wetter noch einmal die Eifelstraßen bevölkerten, sondern am Knattern der 52 Teilnehmer der Monschauer Oldtimer-Days. Besonders die Cabriofahrer, darunter auch Hildegard und Kurt Nellesen aus Rurberg mit ihrem Austin Healey von 1956 (mit wegklappbarer Frontscheibe zur Temporehöhung!) oder der 210 PS starke Jaguar XK 140D von Andrea und Axel Prym aus Roetgen kamen bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen auf ihre Kosten.

Weitere Teilnehmer der hiesigen Region waren neben den Maaßen-Brüdern Friedrich Gerards und Friedhelm Schartmann aus



Dr. Mario Theißen, „Monscher Jong“ und Schirmherr der Oldtimerdays, kam – natürlich – mit einem BMW älteren Baujahres.

Roetgen mit ihrem opulenten und höchst seltenen Sechszylinder Talbot Lago T26 Record von 1947 sowie Dr. Michael und Alexandra Offermann (Essen/Monschau) mit einem Jensen Healey MKII, der mit Baujahr 1974 das jüngste Fahrzeug der Starterliste war.

Bereits am Samstag waren die Oldtimer in Aachen vom Gelände der Aachener Automobil Ausstellung (AAA) in Richtung Monschau aufgebrochen, wo sie dann an der abendlichen Begrüßungsveranstaltung teilnahmen.

Am Sonntagmorgen wurde dann nach einem gemeinsamen Frühstück im Aukloster auf dem Monschauer Marktplatz das Startzeichen für die Oldtimerrallye gegeben, die durch die verschiedens-

ten Orte der Region führte. Zwischen durch mussten die Fahrer immer wieder zum Monschauer Marktplatz zurückkehren, um dort knifflige Aufgaben zu lösen und Punkte zu sammeln. Hierbei standen aber, wie bei der gesamten Veranstaltung, nicht Sieg und Platzierung im Vordergrund, sondern an erster Stelle der Spaß und die Unterhaltung. Und nicht zuletzt dienten die Oldtimerdays wiederum einem guten Zweck, kommt der Erlös doch auch diesmal sozialen Einrichtungen und Projekten zugute.

Prominente Unterstützung

Nach dem Erfolg der ersten Oldtimerdays vor zwei Jahren hatten sich auch in diesem Jahr viele Freiwillige bereit erklärt, die Rotarier zu unterstützen und ihren Teil zum Gelingen des Wochenendes rund um die alten Automobile beizutragen. Auch prominente Motorsportfreunde unterstützten dabei den Rotary Club. So hatte Dr. Mario Theißen, gebürtiger Monschauer und Motorsportchef von BMW, die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen und schwenkte die Startfahne. Auch die bekannte Fernsehrichterin Barbara Salesch chauffierte mit ihrem Triumph TR2 gegen eine kleine Spende die Besucher über den Burgring.

Während die Oldtimerfreunde auf dem Markt auf die Rallyeteilnehmer warteten, wurde ihnen eine weitere Attraktion geboten: Anknüpfend an die Burgringrennen vor rund 50 Jahren drehten alte Motorräder ihre Runden



Nicht nur Jürgen Neugebauer wurde mit seinem Bugatti T35B aus dem Jahr 1930 zum Blickfang bei der Parade durch die Altstadt Monschau.

durch Monschau. Mit dabei war auch die Siegermaschine von 1948, die 1000er Harley Davidson mit ihrem heutigen Besitzer Lothar Michiels.

„Wir wollen Menschen helfen, die in ihrem Leben nicht so viel

Glück hatten wie wir“, lautet das Motto des Rotary Clubs. Eine perfekte Organisation und das wundervolle Wetter dürften dazu beigetragen haben, dass dieses Ziel auch mit dem Erlös der zweiten Oldtimerdays erreicht wird. (ck)



Barbara Salesch, bekannt als TV-Richterin, kutscherte Oldtimerfreunde gegen eine kleine Spende für den guten Zweck mit ihrem britischen Triumph 64 (Baujahr 1953) über den Burgring. Fotos: Carmen Krämer

KURZ NOTIERT

Kinder-Second-Hand-Börse in Imgenbroich

Imgenbroich. Im Bürgercasino findet am Sonntag, 14. September, von 14 Uhr bis 16 Uhr die Kinder-Second-Hand-Börse mit Cafeteria und Kinderbetreuung statt. Angeboten wird alles „Rund ums Kind“, Kleidung von Größe 56 bis Größe 182, Spielzeug, Kinderwagen und vieles mehr. Am Ende der Kleiderbörse werden wieder Spenden für Waisenhäuser in Rumänien und Weißrussland gesammelt. Weitere Informationen erhält man bei Marita Alt, ☎ 02472/4793.

Jubelnde Landfrauen in Mützenich

Mützenich. Die Mützenicher Landfrauen feiern am Sonntag, 7. September, ihr 25-jähriges Bestehen. Unter Mitwirkung des Kirchenchores beginnt das Fest mit einer Heiligen Messe um 9.30 Uhr in der Mützenicher Pfarrkirche. Danach, ab etwa 10.30 Uhr, treffen sich die Landfrauen und ihre Gäste an der Grillhütte Mützenich zum Frühstück. Um 13.30 Uhr sind dort Ehrungen vorgesehen, ab 14.30 Uhr gibt es verschiedene Programmpunkte. Für die Verpflegung ist beim gemeinsamen Mittagessen, Kuchen und Kaffee bestens gesorgt.

Schwimmkurs für Kinder in Vossenack

Vossenack. Am heutigen Mittwoch, 3. September, beginnen die nächsten Schwimmkurse des Germania Vossenack in der Schwimmhalle der Grundschule in Vossenack. Die Schwimmkurse richten sich an Kinder ab 4 Jahre, umfassen je zehn Mittwochnachmittage und finden für Anfänger von 13.30 bis 14.15 Uhr und für Fortgeschrittene von 14.15 bis 15 Uhr statt. Eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht erforderlich. Schwimmflügel sind mitzubringen. Das Kursentgelt beträgt inklusive Schwimmhallennutzung 30 Euro und ist am ersten Tag mitzubringen. An den Kurs schließen sich, falls erforderlich, weitere Kurse an, er endet mit der Prüfung zum Seepferdchen. Weitere Information bei Frank Dauber, 0160/90623124.

„Starker Player“ in Europa

Eifelkonferenz am 5. September in Vogelsang

Vogelsang. „Die Eifel als starker Player im Europa der Regionen“ – das ist das Leitthema der Eifelkonferenz 2008 der Zukunftsinitiative Eifel am Freitag, 5. September, in Vogelsang, Forum West.

Die Eifel ist mehr als ein touristisches Reiseziel. Seit einigen Jahren präsentiert die Region verstärkt all ihre regionalen Kompetenzen und entwickelt „Eifel“ zu einer breiten regionalen Dachmarke, insbesondere in den Bereichen Kultur und Tourismus, Wald und Holz, Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe sowie Technologie und Innovation. Federfüh-

rend ist hierbei die Zukunftsinitiative Eifel, ein über die Landesgrenzen von Rheinland-Pfalz und NRW hinaus erfolgter Zusammenschluss von zehn Eifelkreisen, 53 Kommunen und acht Wirtschaftskammern. Die Eifelkonferenz ist eingebettet in eine moderierte Fachtagung mit Vertretern der EU-Kommission aus Brüssel. Ein Highlight der Eifelkonferenz wird die Erklärung der künftigen Mitgliedschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens sein.

Nähere Informationen unter www.zukunftsinitiative-eifel.de

Pfarrfest in Eicherscheid

Familienmesse und Unterhaltung am 7. September

Eicherscheid. Die katholische Pfarrgemeinde Eicherscheid lädt für Sonntag, 7. September, zum Pfarrfest ein.

Das Fest beginnt am Sonntagmorgen um 10 Uhr mit einer Kinder- und Familienmesse. Rund um das Pfarrheim beginnt der Frühstückspausen ab 11 Uhr mit musikalischer Unterhaltung durch das Trommler- und Pfeiferkorps und die Blasmusik „Eifelklänge“. Von 11 bis 18 Uhr wird Unterhaltung für Jung und Alt geboten, so gibt es eine Kegelbahn, einen Luftballon-Weitflugwettbewerb, eine Schminkecke sowie Basteln für

Kinder, Wasserspiele, Bücherflohmarkt, Kinderspiele und mehr.

Ab 12 Uhr wird zum Mittagessen eingeladen, nachmittags ab 15 Uhr locken Kuchenbuffet und Waffelstand. Ab 18 Uhr kann man sich bei einem kleinen Abendessen für dem Nachhauseweg stärken. Für die Buffets werden Kuchen- und Salatspenden erbeten, die bei Ursula Förster, ☎ 02473/6212 angemeldet werden können. Bücher für den Flohmarkt nimmt Erika Schmitz, Breitestraße 15a, ☎ 2573/6773, entgegen.

Der Erlös des Fests kommt auch diesmal dem Pfarrheim zugute.

CDU besucht Freilichtmuseum

Strauch. Der CDU-Ortsverband Strauch lädt alle Mitglieder und andere Interessenten zu einer Fahrt zum Freilichtmuseum Komern mit Besichtigung und Führung für Samstag, 13. September, ein. Die Busfahrt beginnt um 13 Uhr auf dem Dorfplatz in Strauch. Gegen 18.30 Uhr kehrt man zurück und lässt den Tag mit einem kleinen Grillfest ausklingen.

Fahrt und Museumsbesuch sind für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder zahlen 6 Euro für Eintritt und Führung in Komern. Kurzfristige Anmeldung bei Bruno Löhner, Amselweg 5, Strauch, ☎ 02473/2468.

Im Weldewiffjesloch auf den Spuren der Dorfgeschichte

Heimatverein Konzen bringt 23 interessierten Kindern am Aktionstag ihren Lebensraum und dessen spannende Vergangenheit nahe

VON MIRA KLEINE

Konzen. „Ich habe heute viel über mein Dorf gelernt“, freut sich Noah Kreitz, der vergangenen Samstag seinen siebten Geburtstag gefeiert hat. Einen schöneren Tag hätte der Grundschüler sich nicht aussuchen können: 22 interessierte Kinder im Alter von fünf bis 15 Jahren gingen mit Noah bei strahlendem Sonnenschein auf Spurensuche in die spannende Geschichte Konzens.

Reise in die Vergangenheit

Erstmalig hat der Heimatverein Konzen einen Kinder- und Jugendtag unter dem Motto „Spurensuche in Konzen vom Weldewiffjesloch bis zum Basseng“ angeboten. Dass ein großes Interesse an allen Fragen rund um das Dorf bei den Kindern besteht, ist Manfred Huppertz bei einem Fotoquiz aufgefallen. Die Kinder „kannten jeden Winkel, jeden Stein im Ort. Das Interesse an ihrer Heimat ist phänomenal“, so der Vorsitzende des Heimatvereins.

Spannende geschichtliche Informationen ergänzt und verdeutlicht anhand von Menschen aus Konzen, die die Kinder auch persönlich kennen, machten die Heimat fühl- und anfassbar, und das alles andere als öde und trocken: Renate Huppertz, Sabine Jacobs und Marlene Kreitz faszinierten die Kinder mit viel Detailwissen über Menschen, Geschichte und den Ort, in dem die Kinder leben.

Diese Entdeckungsreise in die Vergangenheit startete in der von Kaiser Karl dem Großen erbauten Pankratiuskapelle, die als älteste Kirche der Region auch Mutterkirche des Monschauer Landes genannt wird. Bei einer detaillierten Führung durch die Pfarrkirche fielen einige Kinder mit ihrem großen Wissen über Heilige und anderen historischen Kenntnissen auf.

Wenn in einem Dorf Jeder Jeden kennt, fällt es leicht, auf dem angrenzenden Friedhof Angehörige zu finden von Gefallenen der Weltkriege. „Der 30-jährige Krieg, der erste und zweite Weltkrieg, die Pest, der Wiederaufbau der Kapelle oder die Verbreitung des Christentums – die Kinder lernen, was für Auswirkungen die Geschichte bis heute für ihre Umgebung hat. Das ist entscheidend für ihr Verständnis“, so Sabine Jacobs, die sich deshalb für diesen Tag umfassend über ihre Heimat informiert hat. Konzen ist der Ausgangspunkt für die Verbreitung des Christentums und die Besiedlung des Monschauer Landes.

„Weldewiffjesloch“ entdecken

Bei so einer Entdeckungsreise kommt auch der Spaß nicht zu kurz: Kein Problem war es für die pfiffigen Kinder bei einem Konzen-Rätsel das Lösungswort „Weldewiffjesloch“ zu erraten. Aber was hat es damit auf sich?

Die Legende sagt, dass vor vielen Jahren eine unbeliebte und re-



Die Geschichte ihrer Heimat, die Natur und ihr Dorf sehen 23 Kinder aus Konzen und Umgebung dank des Kindertages des Heimatvereins nun mit anderen Augen. Foto: Mira Kleine

bellische Frau in einer Felsspalte eingesperrt wurde. Nach der Gefangenschaft war sie vollkommen verändert und auf einmal beliebt. Die kleine Höhle an der neuen Kläranlage wollten die Kinder natürlich einmal genauer sehen. So durften sich die kleinen Abenteuerer unter Mithilfe und Aufsicht

von Thomas Roder und Udo Schmitz am Abhang abseilen und einen Blick in den mysteriösen Felsspalte werfen. „Das hat mir am besten gefallen“, so das klare Urteil von Michael Funken (10) stellvertretend für alle.

So eine mehrstündige Wanderung durch die Wälder und Stra-

ßen von Konzen macht natürlich hungrig. Belegte Brötchen bei Marlene Kreitz und das abschließende Lagerfeuer mit Stockbrot machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für die jungen Heimatexperten, die nun manchem Erwachsenen etwas über Konzen erzählen können.